

Mein Auslandssemester in Frankreich

WER IM AUSLAND STUDIEREN MÖCHTE HAT EINIGES ZU ORGANISIEREN – MIT PERSÖNLICHER ASSISTENZ NOCH ETWAS MEHR ...

JASMIN HASSHOLD BERICHTET



Jasmin Haßhold

Ich bin Jasmin, 25 Jahre alt und studiere Mehrsprachige Kommunikation an der Technischen Hochschule Köln. Im Rahmen des Studiums habe ich mich auf die Sprachen Englisch und Französisch fokussiert. Zudem ist es vorgesehen, während des Studiums ein Auslandssemester zu absolvieren. Für mich war von Anfang an klar, dass ich mein Auslandssemester in Frankreich machen möchte. Also entschied ich nach Lyon zu gehen und dort für fünf Monate an der Université Catholique de Lyon zu studieren.

Es war zunächst nicht ganz einfach das Auslandssemester zu organisieren. Wie wir es alle kennen, stieß ich auf eine Menge bürokratische Hürden. Insbesondere die Tatsache, dass ich auf eine 24-Stunden-Assistenz angewiesen bin, schien ein Problem zu sein. Diese sollte zunächst nicht mehr finanziert werden, wenn ich mich längere Zeit im Ausland aufhalte. Nach sehr langer Diskussion und unter Einbezug einer Anwältin und der Presse war es dann doch möglich, das persönliche Budget während meines Auslandssemesters weiter zu bekommen.

Ein weiteres Problem war die Wohnungssuche. Eine barrierefreie Wohnung zu finden, die noch dazu Platz für ein Assistenzzimmer hat, war keine leichte Aufgabe. Ursprünglich wollte ich nach Toulouse gehen, jedoch schien es hier unmöglich eine geeignete Wohnung zu finden. Nachdem die Organisation hierfür zwei Mal aufgrund von Bürokratie, Wohnungssuche etc. gescheitert war, entschied ich einen Neustart zu machen und es

noch einmal in Lyon zu versuchen. Hier bekam ich durch Unterstützung meiner Uni in Lyon ein barrierefreies Ein-Zimmer-Apartment in dem Studentenwohnheim Résidence les Girondins vom Crous. Als Assistenzzimmer konnte ich das Apartment gegenüber mieten. Zusatzkosten wie das Assistenzzimmer, Reisekosten für die Assistenz, benötigte Hilfsmittel etc. konnte ich mithilfe eines Förderprogramms des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.) finanzieren. Hier gibt es die Möglichkeit pro Studienzyklus bis zu € 10.000,- Förderung zu erhalten.

Nach längerer Überlegung entschied ich die Assistenz über einen französischen Assistenzdienst zu organisieren und es war die richtige Entscheidung. Die Senior Compagnie, Agence Lyon 3e unter der Leitung von Herrn Demurger erklärte sich bereit, mich während meines Aufenthaltes zu unterstützen. Die Organisation verlief reibungslos, sodass ich stets versorgt war.

Mein Team wurde nicht wie gewohnt von mir, sondern von Herrn Demurger zusammengestellt, was für mich anfänglich sehr ungewohnt war. Jedoch gelang es ihm ein nettes Team zu organisieren, welches sich sowohl mit mir als auch untereinander gut verstanden hat. Die Organisation über einen Deutschen Assistenzdienst wäre wesentlich komplizierter gewesen, da ich zahlreiche Flüge und Unterkünfte für die Assistenten hätte bezahlen und organisieren müssen.

Insgesamt kann ich sagen, dass Lyon und die Université Catholique de Lyon eine sehr gute Wahl war. An der Universität waren alle (sowohl Dozierende als auch Mitstudierende) sehr daran interessiert mich an allem teilhaben zu lassen und meinen Aufenthalt so zu etwas besonderem werden zu lassen. Da es sich um eine Privatuni handelt, gab es viele Events und es war leicht Anschluss zu finden, da die Uni sehr klein war. Auch bei den Veranstaltungen des ESN Lyon war ich ein gern gesehener Gast. Diese Events wurden von französischen Studierenden organisiert, damit ausländische Studierende die Stadt und neue Leute kennenlernen konnten. Was mich auch begeistert hat, war die Barrierefreiheit in Lyon. Es war für mich kein Problem die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen oder auf den Bürgersteigen zu fahren. Zudem sind ziemlich viele Restaurants, Bars, Cafés mit dem Rollstuhl zugänglich. Aufgrund der Barrierefreiheit bekam Lyon 2018 den Access City Award (Preis für barrierefreie Städte). Meiner Meinung nach hat die Stadt den Preis definitiv verdient. Ich hatte dort eine sehr schöne Zeit und habe viele tolle Menschen kennengelernt.